
 Fünf und neunzigster Brief.

Heute bekommen Sie eine vollständige Nachricht von den Erziehungsanstalten zu Nachterstedt in Halberstädtchen.

Nach einiger Vorliebe zum Erziehungsge-
 schäft, wozu der Prediger so zu reden, durch die
 ersten Lebensgänge von der göttlichen Vorsehung
 scheint vorbereitet zu seyn, indem er seit seinem
 zwölften Jahre unter fremden Händen und in der
 grossen Welt gleichsam gebildet worden, und
 ganz vorzügliche Anleitung in Hamburg von ei-
 nem Müller, Brockes, Richen, Reimarus und
 Teleman genossen, hat er, nachdem er sich auch
 als Kandidat der Theologie, beynabe 10 Jahr
 hindurch, damit Unterhalt verschafft, und bis zum
 Predigtamte, wozu er aber als Kandidat wenig
 Neigung empfand, hindurch gearbeitet, auch
 sogleich im Predigtamte damit ernstlich befaßt.
 Er mußte aber, weil er eine sehr vernachlässigte
 Gemeinde und noch mehr verwilderte Schule zu
 Nachterstedt vorfand, und der Schulmann zu
 alt, auch unfähig war, Zurechtweisung zu be-
 nutzen, die erste Zeit seiner Amtsführung sich
 damit begnügen, daß er nur die allzugroben
 Auswüchse in den Schulanstalten gelegentlich
 abschnitt, und nicht eher, als bis er einen jün-
 gern Schulmann als Adjunkt ansetzen konnte,
 U 2 war